

Karl(a) zeigt das Grätzl



Karl(a)splatz reloaded

Die Karls-gasse öffnet sich hin zum Karlsplatz, da bestehende Barrieren - insbesondere das große Beet - entfernt oder umgestaltet werden. Die Gestaltungselemente des Wassers, der Ovale bzw. Kreise und der begrünten Schirme bilden einen fließenden Übergang zwischen beiden

Stadträumen. Bewegliche Sitzgelegenheiten können beliebig gruppiert werden, die neuen Schirme spenden im Sommer ausreichend Schatten. Hier ist ein Raum zum Aufenthalt und Austausch, ein Platz für Karl(a)!



Karl(a) elf und dreizehn

Welcome back! Das Institut für Raumplanung mit seinen Forschungsbereichen sagt dem Grätzl Hallo! Die Türen sowie die neuen Sitzgelegenheiten in diesem Bereich sind im auffälligen Karl(a) Pink gestaltet. Karl(a) freut sich, dass die Studierenden und Lehrenden wieder

in die Karls-gasse zurückkommen. Hier kann man gemütlich plauschen, sich untereinander austauschen, aber auch lernen.



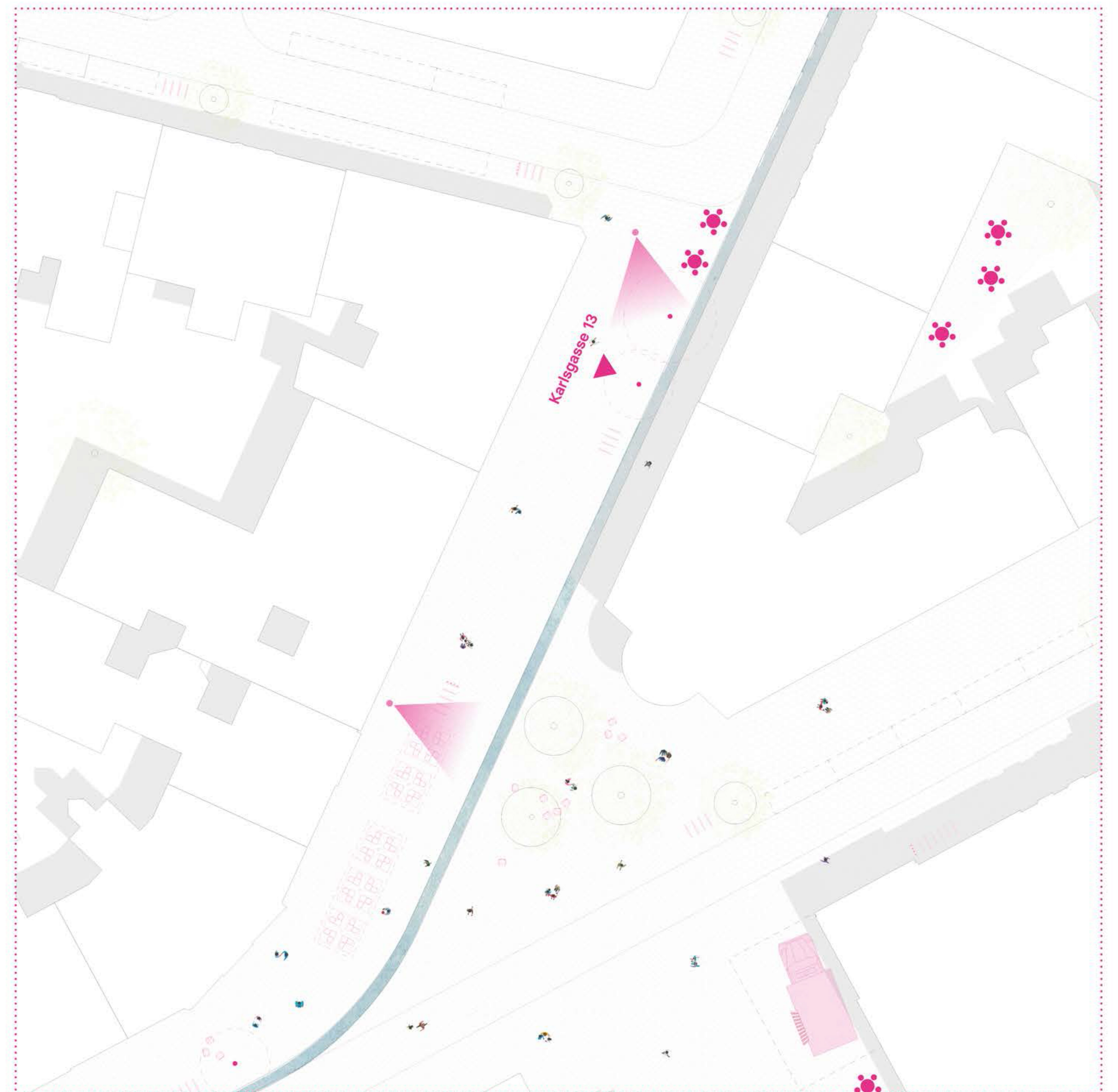
Tausigplatz 2.0

Die Studierenden der TU Wien, die Anwohner*innen und viele Gäste haben einen neuen Lieblingsplatz in Wien. Durch die neu geschaffene Fußgänger*innen- und Begegnungszone entsteht ein zusammenhängender Raum. Karl(a) freut es, dass die Autos hier langsamer fah-

ren und mehr Leben auf dem - mittlerweile noch grüneren - Platz einge-zogen ist. Die Schängärten, aber auch die konsumfreie Zone am Platz unter den großen Bäumen, laden zum Sitzen und Verweilen ein.



Karl(a)splatz reloaded 1:250



Tausigplatz 2.0 1:250

